

----- Original-Nachricht -----

Betreff: Newsletter ErzieherIn.de Maerz 2013

Von: Hilde.vonBalluseck@socialnet.de

An:

Datum: 02.03.2013 13:45



Hier können Sie Ihren [Newsletter verwalten/abbestellen](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

kurz vor Frühjahrsbeginn flattert Ihnen unser neuer Newsletter ins Haus.

Wieder haben wir eine ganze Reihe interessanter Beiträge auf unserem Portal, die wir Ihnen zum Lesen empfehlen.

Ihnen viel Freude beim Stöbern und Entdecken und
freundliche Grüße

Hilde von Balluseck

Inhalt

1. Der aktuelle Kommentar: Zum Abschied von Annette Schavan
2. Editorials
3. Aktuelle Meldungen
4. Pädagogische Praxis
5. Einrichtungsleitung
6. Ausbildung/Studium
7. Weiterbildung
8. Berufs- und Kita-Politik
9. Forschung
10. Medien
11. In eigener Sache

1. Der aktuelle Kommentar: Zum Abschied von Annette Schavan

Allüberall klang das Lob der Bildungsministerin, sogar die Opposition bemühte sich, ihre Verdienste herauszustellen. Es ist wahr, Frau Schavan hat in ihrer Amtszeit vieles bewegt, aber ich möchte doch daran erinnern, dass sie während ihrer Ägide als Bildungsministerin von Baden-Württemberg 2001-2003 ebenso wie die Herren der anderen Kultusministerien strikt gegen eine Akademisierung der ErzieherInnenausbildung war. Was Frau Schavan offensichtlich beherrschte, war, sich dem Main Stream anzugleichen, denn sie ist es auch, die - als Bundesministerin - ein beachtliches Forschungsprogramm für die Frühpädagogik aufgelegt hat.

Abgesehen von ihren fehlerhaften Einschätzungen vor Beginn ihrer Tätigkeit für den Bund will ich gerne anerkennen, dass sie vieles für die Bildungspolitik geleistet hat. Aber wenn das so ist - dann wird unser Bildungssystem doch durch den Abschied von Frau Schavan sehr fragwürdig. Zum einen, weil die Universität, die ihr dereinst den Dokortitel verliehen hat, sich bedeckt hält. Wir lernen daraus: Doktorväter/-mütter, Promotionskommissionen, die ganze Uni übernimmt keine Verantwortung, sondern überlässt diese allein den PromovendInnen. Letztlich war Frau Schavan aber das unterste Glied einer hierarchischen Kette von WissenschaftlerInnen. Und doch ist sie es, die das Versagen der "Oberen" büßt.

Zum anderen wirft die Verabschiedung von Frau Schavan ein trauriges Licht darauf, wer in unserer Gesellschaft Erfolg hat. Es geht um Titel und um Abschlüsse und nicht um Leistung. Es ist unfassbar, wie eine Person wie Schavan sich selbst abservieren muss, nur, weil sie die Abschlüsse nicht hat, die eigentlich für den Eintritt in das Amt erforderlich gewesen wären. Sieben Jahre ordentliche Arbeit zählen nichts, nur die Titel.

Wir sollten aus dieser Geschichte lernen und in der Frühpädagogik bei langer Praxiserfahrung den Zugang zu frühpädagogischen Ausbildungen auch bei nicht vorhandenen (Schul-) Abschlüssen prüfen, um allen engagierten und fähigen BewerberInnen (weitere) Abschlüsse zu ermöglichen.

Noch eine große Bitte an die neue Ministerin. Was Frau Schavan nicht geschafft hat, ist eine Vereinheitlichung der Ausbildungsgänge in Deutschland. Jeden Tag erhalte ich mehrere Anfragen von Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht wissen, wie sie Sozialassistentin, Kinderpflegerin, ErzieherIn oder KindheitspädagogIn werden oder eine höhere Stufe im Ausbildungssystem der Frühpädagogik erreichen können. Und immer muss ich sie darauf hinweisen, dass es in den 16 Bundesländern jeweils unterschiedliche Möglichkeiten gibt. Am "schärfsten" war die Anfrage einer Erzieherin, die in Bundesland X ihre Ausbildung gemacht hatte und nun wissen wollte, ob diese in Bundesland Y anerkannt würde. Ihr zumindest konnte ich beruhigend schreiben, dass eine staatlich anerkannte Erzieherin in jedem Bundesland als solche anerkannt wird.

Hoffen wir, dass die neue Bildungsministerin sich diesem Thema widmet, und wenn sie es vor der Wahl nicht mehr schafft, dann ihr/e Nachfolger/in.

P.S. Für diejenigen unter Ihnen, denen das Thema Aus- und Weiterbildung unter den Nägeln brennt, sind vermutlich die Anfragen und Antworten auf ErzieherIn.de zu Aus- und Weiterbildung informativ. Sie finden sie unter den [FAQs](#) und in den Kommentaren der Rubrik "[Wie werde ich ErzieherIn](#)".

2. Editorials

Prof. Dr. Jörg Maywald und die Bezirksstadträtin Monika Herrmann haben Fragen zur [Bedeutung des neuen Kinderschutzgesetzes](#) für die Kita beantwortet. Dabei wird deutlich, wie wichtig die Kooperation von Institutionen und Berufsgruppen ist, um gefährdete Kinder wirkungsvoll vor Gewalt und Vernachlässigung zu bewahren.

Im Editorial zu [Mobbing in der Kita](#) beantwortet Marlies Meier, eine Master-Absolventin, Fragen zu einem Thema, zu dem es bisher kaum Forschungsergebnisse gibt. Umso interessanter ist die Frage, wie es zum Mobbing in der Kita kommt und wie es sich auf die Betroffenen und die Kinder auswirkt. Marlies Meier kann diese Fragen anhand einer eigenen empirischen Untersuchung beantworten.

3. Aktuelle Meldungen

Das ist wieder ein bunter [Strauß von Nachrichten](#) aus allen Bereichen der Frühpädagogik. Von neuen Initiativen, Ausschreibungen, von der Lage der Kinder in der Welt und allen Themen rund um Kinder und die Frühpädagogik finden Sie hier ein breites Spektrum an Nachrichten.

Bitte beachten Sie dabei, dass wir unter "Weitere Branchennews" einen großen Schwung von Meldungen von unserem Nachbarportal [Sozial.de](#) übernehmen.

4. Pädagogische Praxis

Im Bereich Kindliche Entwicklung haben wir drei neue Beiträge. Auf der letzten Jahrestagung der Deutschen Liga für das Kind waren Verhaltensauffälligkeiten von Kindern das Thema. Die Beiträge dazu erschienen in Frühe Kindheit. In einem Beitrag geht es um die Frage, wie viele Kinder mit Auffälligkeiten es gibt und wie die Verteilung unter den Einkommensschichten und Geschlechtern ist. Die epidemiologischen [Ergebnisse der groß angelegten Studie](#) sind hochinteressant, allerdings auch bedrückend, wenn man die Idee hat, dass es gerecht in der Gesellschaft zugehen sollte.

Salman Ansari hat einen kritischen Kommentar zur Diagnose der [Hyperaktivität](#) verfasst. Stefanie Greubel betont, dass Kinder [spielerisch lernen](#) sollten. Die Häufigkeit dieses Themas in der Frühpädagogik zeigt, dass es da offenbar einige Fußangeln gibt, die spielerisches Lernen behindern.

Im Bereich Institution und Pädagogik haben Kerstin Pack und ich eine Idee vorgestellt, die das ["Posten"](#) in die Kita verlagert und damit allen Beteiligten die Möglichkeit bietet, sich einzubringen.

Eine sehr persönliche Reflexion über die Frage, was Erziehung eigentlich ist, hat uns Hilde Sauer überlassen, die ihren Beitrag genannt hat: ["Wohin ziehen wir eigentlich?"](#)

Eine Expertise der Weiterbildungsinitiative befasst sich mit der Frage der [Inklusion](#) in Kindertageseinrichtungen.

5. Einrichtungsleitung

Eine große Aufgabe der Kita-Leitung ist die Nutzung des vorhandenen Wissens, auch und gerade dann, wenn MitarbeiterInnen eine Fort- oder Weiterbildung absolviert haben. Darauf geht der Artikel "[Kompetenzen im Team erkennen](#)" ein, den wir aus TPS übernommen haben.

Der Artikel [Balance zwischen Anforderungen und eigenen Bedürfnissen](#) aus klein & groß drückt schon im Titel den Spagat aus, den eigentlich alle pädagogischen Berufe zu leisten haben und bei dem die Leitung ebenfalls eine wichtige Funktion wahrnehmen muss.

6. Ausbildung/Studium

Unsere [Informationen für angehende ErzieherInnen](#) habe ich nach einer ausführlichen Recherche aktualisiert. Damit können InteressentInnen an einer frühpädagogischen Ausbildung auch die Websites der Ministerien in den einzelnen Bundesländern aufsuchen, die sich allerdings in der Benutzerfreundlichkeit sehr stark unterscheiden. Einige Ministerien halten es überhaupt nicht für erforderlich, InteressentInnen über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in ihrem Bundesland zu informieren.

Zur Meldung, Professoren hätten das Gutachten des Aktionsrats Bildung kommentiert, habe ich mir einen [geschlechtssensiblen Kommentar](#) erlaubt.

Norbert Neuss und Julia Zeiss plädieren in ihrem Artikel aus TPS für eine stärkere Berücksichtigung der [Biografiearbeit](#) in der Ausbildung. Denn die eigene Kindheit fällt den Fachkräften immer wieder auf die Füße und beeinflusst ihre Arbeit.

Die Alanus Hochschule informiert in ihrem Advertorial über ihr berufsbegleitendes [Studium der Kindheitspädagogik](#).

7. Weiterbildung

Fachbeiträge

Im Advertorial "[Kita-Seminare-Hamburg](#)" stellt sich ein neuer Weiterbildungsträger vor.

Eine Expertengruppe der Weiterbildungsinitiative arbeitet an einem [Kompetenzprofil](#) für Weiterbildner/innen.

Wie das Wissen von [Fachkräften nach einer Fort- oder Weiterbildung](#) der ganzen Kita zugute kommen kann, beschreibt ein Artikel aus TPS.

Zwei Studentinnen von der Alanus Hochschule beschreiben ihr [berufsbegleitendes Studium](#) als "tolles" Erlebnis.

Weiterbildungskalender

Sie bieten interessante Weiterbildungen für ErzieherInnen an? Nutzen Sie unseren [Weiterbildungskalender](#)! Sollten Sie auch beim letzten Newsletter das Formular angeklickt haben, so werden Sie sich jetzt sicher wundern. Dort war nämlich von 20.000 NutzerInnen die Rede, und jetzt von über 60.000. So schnell kann die Nutzerzahl in zwei Monaten doch nicht wachsen, werden Sie denken. Das ist richtig, aber wir hatten die Veränderungen seit 2009 nicht regelmäßig eingetragen. Erst jetzt wurde die Zahl aktualisiert.

Folgende Angebote beginnen in den nächsten Wochen:

Von der Bildungswerkstatt für Natur und Umwelt wird eine Qualifikation zur [Fachkraft für naturwissenschaftliche Frühförderung](#) angeboten.

Im März beginnt die Weiterbildung [Psychotraumatologie und Systemaufstellungen](#) in Berlin.

Vom 9.-11. April findet die Weiterbildung "[Lernort Museum. Sprachbildung über den Kindergarten hinaus](#)" des Instituts für logopädische Beratung in Bonn statt.

Am 15.4. beginnt erneut eine Ausbildung zum [Elementa-Musikpädagogen bzw. zur Elementa-Musikpädagogin](#) in Köngisfeld im Schwarzwald.

Am 18.4. beginnt die Fachqualifizierung **Fachkraft für Elternarbeit** der Kita-Seminare-Hamburg, am 19.4. vom gleichen Anbieter die Fachqualifizierung **Fachkraft für Inklusionspädagogik**.

Ab 4. Mai findet mein nächstes Seminar zu **Familienaufstellungen** im VAMV Berlin statt.

8. Berufs- und Kita-Politik

Thomas Rauschenbach hat in DJI Impulse den **Bildungsbegriff** erörtert und leitet politische Folgerungen daraus ab.

Bei der Ankündigung des Evaluationsberichts über familienpolitische Leistungen wurde auch darauf hingewiesen, dass die Bundesmittel für den Kita-Ausbau inzwischen zu 99 % abgerufen sind. Dass die **Familienpolitik dieses Landes ein Flop ist**, hat die **Evaluation** inzwischen ergeben. Am ärgerlichsten ist dabei natürlich das Ehegattensplitting, das nicht Familien, sondern ausschließlich heterosexuelle Ehepaare - auch ohne Kinder - begünstigt.

Dass der Kita-Ausbau im vollen Gange ist, kann man aus der Meldung ersehen, dass 99 % der dafür bereit gestellten **Bundesmittel abgerufen** wurden. Gleichzeitig versuchen die Kommunen in NRW, dem drohenden Mangel planend entgegenzutreten, indem **Anmeldefristen** eingeführt werden.

Die GEW hat eine **Umfrage zur Zufriedenheit der Fachkräfte** mit der gegenwärtigen Entgeltordnung durchgeführt. Dazu hat **Bernhard Eibeck** Überlegungen angestellt, wie das System zu verbessern wäre, denn zur Zeit werden nicht alle Kompetenzen vergütet. Wir haben den Artikel aus der Zeitschrift Kinderleicht!? übernommen.

Der zunehmende Fachkräftemangel motiviert inzwischen Träger, Bewerbungstage einzurichten, so wie die **Fröbel-Gruppe** dies tut. Die Konkurrenz unter den Trägern nimmt offensichtlich zu, da lohnt sich - neben den Stellenanzeigen - ein Eintrag in unserem **Veranstaltungs-** und parallel im **Weiterbildungskalender**.

9. Forschung

Eine Studie hat ergeben, dass der **Bedarf an Kleinkindbetreuung** in Deutschland noch wachsen wird.

Das neue Heft von **Frühe Bildung** hat bei uns eine recht kritische Rezension erhalten.

Die Grundsätze zur **Bildungsförderung** von Kindern wurden für NRW evaluiert.

10. Medien

Die **Dokumentation** der Tagung "Schwierige Kinder", die im Oktober 2012 in Berlin stattfand, ist erschienen.

Ein neues Portal ermöglicht es **Grund- und FörderschülerInnen**, selbstständig online zu lernen. Ob das wohl gut geht, wenn Kinder doch in erster Linie über Beziehung lernen?

Gestützt auf eine eigene Umfrage hat das Kinderhilfswerk eine **Broschüre** zur den zehn häufigsten Fragen von Kindern zu Kinderrechten herausgegeben.

Der **Blick in die Fachzeitschriften** für Februar von Kerstin Pack umfasst Berichte über Frühe Kindheit, klein & groß, TPS und Weltwissen Sachunterricht.

11. In eigener Sache

Dieser Newsletter hat über 1.500 AbonnentInnen. Die nächste Ausgabe erscheint im Mai 2013.

Falls Sie es noch nicht getan haben: Bis 10. März können Sie unsere Bewerbung um den Grimme Online Award noch unterstützen, **hier das Formular**. Es gibt auch etwas zu gewinnen. Das Grimme-Institut verlost nämlich unter allen Nutzern, die ihren Favoriten für den Grimme Online Award 2013 einreichen, neben drei Jahresabos der Zeitschrift TV Spielfilm auch ein Samsung Galaxy S III mini. Herzlichen Dank, falls Sie uns schon - wie ich hoffe - "über den grünen Klee" gelobt haben oder sich jetzt die Mühe machen! Sie wissen ja: ErzieherIn.de beruht im Wesentlichen auf ehrenamtlicher Arbeit und dann tut eine virtuelle Anerkennung natürlich besonders gut. Für Ihre Unterstützung dankt Ihnen Ihre Redakteurin Hilde von Balluseck.

socialnet GmbH
Redaktion ErzieherIn.de
Hilde von Balluseck

Viktoria-Luise-Platz 5
10777 Berlin

redaktion@ErzieherIn.de
www.ErzieherIn.de
Telefon 030 23629990

socialnet GmbH
Weidengarten 25, 53129 Bonn
www.socialnet.de
Amtsgericht Bonn HRB 8336
Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Christian Koch
Vorsitz Aufsichtsrat RA StB Thomas von Holt